



# Apatiner Heimatblätter

*Mitteilungen an alle Apatiner*

RUNDSCHREIBEN Nr. 1 – JAN. 1949

## **Liebe Apatiner Landsleute!**

Die in dem Aufruf „An alle Apatiner in der Welt“ angekündigten Apatiner Heimatblätter beginnen hiermit ihre Wanderung zu den Apatiner Landsleuten.

Es ist unter den derzeitigen Umständen nicht einfach, alle oder zumindest nur die meisten Apatiner ausfindig zu machen. Länder-, Zonen- und Staatsgrenzen, Meere, Berge und Kontinente erheben sich oft zwischen Angehörigen einzelner Familien und Sippen, zwischen Nachbarn, Verwandten und Freunden. Echte Landsleute aber finden sich immer und freuen sich jedesmal über ein Wiedersehen. Werden auch die „A.H.“ auf Freunde und Gastfreundschaft bei unseren Apatiner Landsleuten in aller Welt stoßen?

Die „A.H.“ wollen allen Landsleuten gut Freund sein und ein Mittel, miteinander in Verbindung zu bleiben und Nachrichten und Meinungen auszutauschen, damit unter den Apatinern, wo immer sie auch leben, Freud und Leid geteilt werden kann. Unser aller Leben ist arm geworden; wir alle haben die Heimat verloren. Ein gut Stück dieser Heimat, die uns das Wertvollste war, tragen wir aber mit uns als Erinnerung und Kraft, und diese unsere Heimat, wie wir sie im Herzen tragen, kann uns von niemand geraubt werden, wenn wir selbst sie nur in uns und unter uns lebendig erhalten. Das zu erreichen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Heimatblätter. Sie wollen uns das Werk der Ahnen, sie wollen uns unsere Heimat, unser Apatin, so zeichnen und erhalten, wie wir es im Herzen tragen, uns zu Trost und Stärkung, unseren Kindern zur Mahnung und Verpflichtung.

Was wir an sichtbaren Zeichen und Andenken aus unserer Heimat retten und erhalten konnten, ist so wenig, daß darüber allein unser Heimatempfinden verkümmern müßte. Es gilt deshalb, zu sammeln, was noch vorhanden ist, um der Vernichtung nicht auch noch das Letzte anheimfallen zu lassen. Unsere Art, zu denken und zu reden, unsere Sprache und Mundart leben noch in uns und werden mit uns versinken. Sie und alles andere, was mit unserem Leben und unserem Werk zusammenhängt, möge in den Heimatblättern Ausdruck finden. Dadurch aber, daß wir unser Heimatgefühl in uns lebendig halten, wird es uns leichter gelingen, wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen, wieder Wurzeln zu schlagen und wieder eine Heimat zu finden.

„Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ In diesem Sinne und mit diesen Aufgaben beginnen die Heimatblätter ihre Wanderung zu unseren Apatiner Landsleuten. Sie bringen Meldungen und Berichte, die uns alle angehen, und sie rechnen damit, von unseren Landsleuten ebensoviel Mitteilungen und Nachrichten zu erhalten, damit der Faden des Berichtens und Erzählens nicht abreißt.

Mit den besten Wünschen grüßt alle Apatiner in landsmannschaftlicher Treue und Herzlichkeit

Der Apatiner Ausschuß und die Schriftleitung der A.H.